

In Kooperation mit StromGitarrenEinsatz e.V.



Iron Maiden: Burning Ambition



Mehr als fünfzig Jahre ist es her, dass Bassist Steve Harris seinen einzigartigen musikalischen Traum zur Realität gemacht und eine der epochalsten Bands aller Zeiten ins Leben gerufen hat. Inzwischen sind Iron Maiden ein weltweites Phänomen, mit mehr als 100 Millionen verkauften Tonträgern und einer treuen Fangemeinde rund um den ganzen Globus. Der Dokumentarfilm erzählt einen der legendärsten Werdegänge in der Geschichte der Musik. Mit erstmaligem Zugang zum offiziellen Archiv der Band und intimsten Erinnerungen der aktuellen und ehemaligen Mitglieder zeichnet er fünf Jahrzehnte nach: von den bescheidenen Pubs East Londons bis zu den größten Stadien der Welt.

USA 2026, 102 Min., FSK: ab 12 // R: Malcom Venville, B: Davis Teague, K: Matthew Gormly, Jaimie Gramston, Stuart Luck, Jeff Tomcho
Nur Do. 11.6. / 20 h

Im Bundesstart Kommunist



Als Kronprinz von Erich Honecker machte Egon Krenz SED-Karriere, am Ende war er Staatschef der DDR. Doch er führte das Land nur 50 Tage, nach der Wiedervereinigung wurde er wegen seiner Mitverantwortung für die Mauertoten zu sechseinhalb Jahren Haft verurteilt. Seit seiner Entlassung 2003 lebt er in Dierhagen an der Ostsee. Funktionär, Aufsteiger, Apparatschik, Bonze, Hassfigur, Totschläger, Häftling, Vater und Großvater – wer ist Egon Krenz am Ende seines Lebens? In *Kommunist* zeichnet Regisseur Lutz Pehnert den Aufstieg und Fall des Mannes nach und beleuchtet seine politischen Entscheidungen im Kontext des Kalten Krieges. Gleichzeitig blickt der Film mit neuer Perspektive auf den Niedergang der DDR.

D 2026, 123 Min., FSK: ab 6 // R+B: Lutz Pehnert, K: Andreas Deinert, Markus Hering, Thomas Simon, André Böhm
Fr. 12.6. – So. 14.6. / 18 h

Project Hail Mary



Weit entfernt von der Erde erwacht ein Mann an Bord eines Raumschiffs. Nach und nach kehren Bruchstücke seines Gedächtnisses zurück, und ihm wird klar, dass er eine entscheidende Rolle in einem Wettlauf gegen die Zeit spielt: Eine rätselhafte Substanz bedroht die Sonne und damit das Überleben der Menschheit. Mit seinem Wissen versucht er, zusammen mit einem außerirdischen Wesen, die Katastrophe zu verhindern. Ein Science-Fiction-Film über die drohende Apokalypse, der weniger deren Verlauf ausbreitet, als dass er optimistisch um unkonventionelle Lösungsansätze kreist.

USA 2026, 157 Min., OmU, FSK: ab 12 // R: Phil Lord, Christopher Miller, B: Drew Goddard, K: Greig Fraser, D: Ryan Gosling, Sandra Hüller, Milana Vayntrub, Ken Leung, u.a.
Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Buzz (10 Min.)
Mo. 15.6. + Do. 18.6. – So. 21.6. / 20 h

Im Bundesstart – In Kooperation mit ver.di Lübeck/Süd-Ostholstein – Unikino am Di. 9.6.

Ich verstehe Ihren Unmut



Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in der Gebäudereinigung und vermittelt täglich zwischen Kund:innen, Unternehmensleitung und Reinigungskräften. Nachdem sie versucht hat, eine Arbeitskraft eines wichtigen Subunternehmers abzuwerben, droht dieser, seine Unterstützung einzustellen, sofern er nicht mehr Stunden und Umsatz erhält. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und den

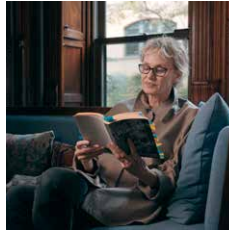
Bedingungen des Niedriglohnssektors.

D 2025, 90 Min., FSK: - // R: Kilian Armando Friedrich, B: Kilian Armando Friedrich, Tiinde Sautier, Daniel Kunz, K: Louis Dickhaut, Frederik Seeberger, D: Sabine Thalau, Nada Kosturni, Werner Posselt, Sadibou Diabang

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Wert der Arbeit (8 Min.)
Do. 4.6. – So. 7.6. + Di. 9.6. / 20 h • Mo. 8.6. + Mi. 10.6. / 18 h

Wiederholung

Siri Hustvedt – Dance Around the Self



Jung, neugierig und voller Tatendrang verlässt Siri Hustvedt das ruhige Minnesota und stürzt sich mitten hinein ins pulsierende New York. Auf der Suche nach der Hauptfigur ihres ersten Romans beginnt sie eine Reise, die sie zu einer der wichtigsten Stimmen der amerikanischen Gegenwartsliteratur macht. Der Film weitet den Blick über Siri Hustvedt hinaus und erzählt von Frauen, die mutig und eigenwillig ihre Kunst verwirklichen. Während sie und ihr Ehemann Paul Auster später über Sprache, Identität und die Kraft der Worte nachdenken, bricht das Leben über sie herein: Paul wird schwer krank. Regisseurin Sabine Lidl porträtiert Hustvedts ganz eigene Art zu leben und zu denken.

CH / D 2025, 110 Min., FSK: o.A. // R+B: Sabine Lidl, K: Filip Zumbunn, Meret Madörin, Sabine Lidl
Mo. 8.6. + Mi. 10.6. / 20 h • Di. 9.6. / 17.30 h

Unikino am Di. 16.6.

Nachbeben



Auf der überlasteten Schlaganfallstation eines Krankenhauses beginnt der Tag für die erfahrene Neurologin Alexandra wie so viele zuvor: zu wenig Personal, zu viele Entscheidungen, ein ständiger Kampf gegen die Uhr. Alexandra arbeitet jedoch schnell, präzise, routiniert. Als der 18-jährige Oliver mit seiner Mutter Camilla die Station betritt, wirkt sein Zustand zunächst unspektakulär. Alexandra stuft seine Symptome als harmlos ein, eine Kollegin äußert leise Zweifel – doch in der Hektik der Station verhallen Warnungen. Oliver wird nach Hause geschickt, doch kurze Zeit später bricht er in der Station zusammen.

DK 2025, 92 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: Zinnini Elkington, K: Mia Mai Dengsø Graabæk, D: Trine Dyrholm, Özlem Saglanmak, Mathilde Arcel, Olaf Johannessen, u.a.
Kurzfilm vor dem Hauptfilm (nicht am Do. 11.6. + Mo 15.6.): Emergency Calls (15 Min.)
Do. 11.6. + Mo. 15.6. + Mi. 17.6. / 18 h • Fr. 12.6. – So. 14.6. + Di. 16.6. / 20.30 h

The North



Zehn Jahre nachdem sie beste Freunde und Mitbewohner waren, begeben sich Chris und Lluís auf eine 600 Kilometer lange Wanderung durch die schottischen Highlands. Auf dem West Highland Way und dem Cape Wrath Trail verbringen sie 30 Tage zusammen in der Natur – in der Hoffnung, ihre einst so starke Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch während Chris weiterhin mit seiner Arbeit und seinem Leben zu Hause beschäftigt ist, ist Lluís entschlossen, den

Trail zu beenden, um zu beweisen, dass er es schaffen kann. Die Einsamkeit und Stille der Highlands zwingt sie dazu, sich mit harten Wahrheiten über sich selbst und ihre Freundschaft auseinanderzusetzen.

GB / NL 2025, 130 Min., OmU, FSK: - // R+B: Bart Schrijver, K: Twan Peeters, D: Carles Pulido, Bart Harder Matthijs van de Sande Bakhuizen, Olly Bassi

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Best Man (4 Min.)
Mo. 1.6. – Mi. 3.6. / 17.30 h

Unikino am Di. 2.6.

Rachel Ormont



Die titelgebende Rachel Ormont ist in Gefangenschaft innerhalb einer Werbeagentur aufgewachsen – ihr gesamtes Selbstverständnis wurde durch Warenwelt und Wahrnehmung geformt. Ihre alles verzehrende Obsession gilt einem synthetischen Pop-Idol, bei dem es sich um ihre leibliche Mutter handeln könnte – oder auch nicht. Während Rachels parasoziale Fixierung mutiert und sich schließlich selbst verschlingt, rast der Film durch satirische Psychedelia, Body-Horror und Dark Comedy hinein in wahrhaft unerforschtes Terrain. Nur wenige Filme besitzen die schiere Kühnheit, das schizoide Chaos einer „chronisch-online“ geführten Existenz in ein kompromissloses Kinoerlebnis zu verwandeln. Nichts für Leute mit schwachen Nerven – ein absolutes Muss für alle anderen.

USA 2024, 83 Min., OV, FSK: - // R+B: Peter Vack, K: Barton Cortright, D: Betsey Brown, Chloe Cherry, Dasha Nekrasova, Patrick Devitt
Mo. 1.6. – Mi. 3.6. / 20.30 h

The Cowboy



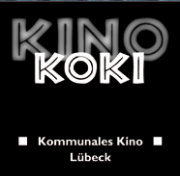
Der elfjährige Crowley aus Colorado träumt von einem Leben als Cowboy – von Kraft, Freiheit und unbeugsamer Männlichkeit. Mit diesen Werten erziehen ihn seine Eltern, die Familie ist alles für ihn. Der Junge versucht ihren Erwartungen gerecht zu werden, so gut es geht: Disziplin ohne Widerspruch, harte Arbeit auf der Ranch. Doch dann stellt eine unerwartete Tragödie seine Vorstellungen von Mut und Härte radikal in Frage. Der Dokumentarfilm *The Cowboy* von André Hörmann begleitet Crowley mit großer Nähe und Sensibilität über zehn Jahre lang auf seinem Weg zum erwachsenen Mann – und dekonstruiert dabei Stück für Stück den Mythos vom Cowboy als Symbol wahrhaftiger Männlichkeit.

D / USA 2025, 89 Min., FSK: ab 6 // R+B: André Hörmann, K: Tom Bergmann
Do. 4.6. – So. 7.6. / 18 h



KOKI

KOMMUNALES KINO
J U N I



KOMMUNALES KINO LÜBECK
Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de
Eintritt: 8 EUR | ermäßigt 6 EUR (Giro- oder Kreditkartenzahlung möglich)
Bei Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise abweichen.

Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.
Kartenreservierung nur über www.kinokoki.de
Reservierte Karten müssen bis 5 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.
Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter info@kinokoki.de

1	MO	17.30	The North [OmU] + Kurzfilm	20.30	Rachel Ormont [OV]
2	DI	17.30	The North [OmU] + Kurzfilm	20.30	Rachel Ormont [OV]
3	MI	17.30	The North [OmU] + Kurzfilm	20.30	Rachel Ormont [OV]
4	DO	18.00	The Cowboy [AD]	20.00	Bundesstart / In Kooperation mit ver.di Lübeck/Süd-Ostholstein Ich verstehe Ihren Unmut + Kurzfilm
5	FR	18.00	The Cowboy [AD]	20.00	Ich verstehe Ihren Unmut + Kurzfilm
6	SA	18.00	The Cowboy [AD]	20.00	Ich verstehe Ihren Unmut + Kurzfilm
7	SO	18.00	The Cowboy [AD]	20.00	Ich verstehe Ihren Unmut + Kurzfilm
8	MO	18.00	Ich verstehe Ihren Unmut + Kurzfilm	20.00	Wiederholung Siri Hustvedt – Dance Around the Self
9	DI	17.30	Siri Hustvedt - Dance Around the Self	20.00	Unikino Ich verstehe Ihren Unmut + Kurzfilm
10	MI	18.00	Ich verstehe Ihren Unmut + Kurzfilm	20.00	Siri Hustvedt - Dance Around the Self
11	DO	18.00	Nachbeben [OmU]	20.00	In Kooperation mit StromGitarrenEinsatz e.V. Iron Maiden: Burning Ambition
12	FR	18.00	Im Bundesstart Kommunist	20.30	Nachbeben [OmU] + Kurzfilm
13	SA	18.00	Kommunist	20.30	Nachbeben [DF] + Kurzfilm
14	SO	18.00	Kommunist	20.30	Nachbeben [DF] + Kurzfilm
15	MO	18.00	Nachbeben [OmU]	20.00	Project Hail Mary [OmU] + Kurzfilm
16	DI	18.00	Zur Aktionswoche Alkohol in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Hansestadt Lübeck Wieder leben lernen – Ein Film über Alkoholismus im Seniorenalter	20.30	Unikino Nachbeben [DF] + Kurzfilm
17	MI	18.00	Nachbeben [DF] + Kurzfilm	20.30	Film & Theater – Bühne trifft Leinwand In Kooperation mit dem Theater Lübeck Ein kurzer Film über das Töten
18	DO	17.30	Bundesstart The Love That Remains [OmU]	20.00	Project Hail Mary [OmU] + Kurzfilm
19	FR	17.30	The Love That Remains [OmU]	20.00	Project Hail Mary [OmU] + Kurzfilm
20	SA	17.30	The Love That Remains [DF]	20.00	Project Hail Mary [OmU] + Kurzfilm
21	SO	17.30	The Love That Remains [DF]	20.00	Project Hail Mary [OmU] + Kurzfilm
22	MO	18.00	Im Bundesstart Bärbel Bohley – Tagebuch einer Auflehnung	20.00	The Love That Remains [OmU] + Kurzfilm
23	DI	18.00	Bärbel Bohley – Tagebuch einer Auflehnung	20.00	Unikino The Love That Remains [DF] + Kurzfilm
24	MI	18.00	Bärbel Bohley – Tagebuch einer Auflehnung	20.00	The Love That Remains [DF] + Kurzfilm
25	DO	18.00	Bundesstart mit Einführung von Antje Peters-Hirt Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war	20.00	The Love That Remains [OmU] + Kurzfilm
26	FR	18.00	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war	20.00	The Love That Remains [OmU] + Kurzfilm
27	SA	18.00	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war	20.00	The Love That Remains [DF] + Kurzfilm
28	SO	18.00	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war	20.00	The Love That Remains [DF] + Kurzfilm
29	MO	18.00	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war	20.00	The Love That Remains [OmU] + Kurzfilm
30	DI	17.00	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war	19.00	Kill Bill – The Whole Bloody Affair [OV]

Wir machen Sommerpause: 1. Juli – 16. August 2025 – Montag, 17. August geht's wieder los!



Der Kinosaal kann über den Zugang „Gerade Querstraße“ und den Hinterhof des Koki von Rollstuhlfahrern ebenerdig erreicht werden.

R – Regie, B – Drehbuch, K – Kamera, D – Darsteller, FSK – Freiwillige Selbstkontrolle: o.A. – ohne Altersbeschränkung
Abkürzungen: DF – deutsche Fassung, OmU – Original mit Untertiteln, OV – Originalversion ohne Untertitel, AD – Audiodeskription (nur mit adOHRI-App)

DANK

Das Kino Koki unterstützen:
So oft wie möglich in unser schönes Kino gehen, spenden und/oder Vereinsmitglied werden!

Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · Mengstr. 35 · 23552 Lübeck · Tel.: (0451) 122-1287
BANKVERBINDUNG: Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · IBAN: DE93 2305 0101 0160 2125 69 · BIC: NOLADE21SPL

Zur Aktionswoche Alkohol in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Hansestadt Lübeck
Wieder leben lernen – Ein Film über Alkoholismus



im Seniorenalter

Andreas, Michael, Wilfried und Wolfgang haben einen Großteil ihres Lebens exzessiv Alkohol konsumiert. Inzwischen sind sie im Rentenalter und versuchen, dem Leben wieder Sinn zu geben. In diesem Film beschreiben sie, wie sie die Kontrolle über ihren Konsum verloren haben und welche gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen das für sie hat. Der Film zeigt Menschen, die kurz vor dem endgültigen und tödlichen Absturz zurück ins Leben gefunden haben. Sie wissen gut über sich und ihre jeweilige Suchtgeschichte Bescheid, kämpfen mit Schwierigkeiten, lassen sich aber nicht beirren und wollen leben. Sie entdecken die Vorteile einer zufriedenen Abstinenz und haben ein gemeinsames Ziel: Wieder leben lernen.

Medienprojekt Wuppertal, D 2023, 67 Min., FSK: -
Nur Di. 16.6. / 18 h – freier Eintritt

Film & Theater – Bühne trifft Leinwand / In Kooperation mit dem Theater Lübeck
Ein kurzer Film über das Töten



Der 20-jährige Jacek streift scheinbar ziellos durch die Straßen Warschaus: Er betrachtet die Aushänge eines Kinos, beobachtet auf dem Schlossplatz einen Schnellzeichner und wirft schließlich von einer Brücke einen Stein auf die Fahrbahn. Klirrendes Glas, quietschende Bremsen und Hupen folgen. Wenig später steigt er in ein Taxi und dirigiert den Fahrer hinaus aus der Stadt. Auf einer verlassenen Strecke legt er dem Mann plötzlich eine Schlinge um den Hals und versucht, ihn zu erwürgen. Als dies misslingt, erschlägt er ihn brutal mit einem Stein. Der zweite Teil des Films begleitet einen jungen Juristen, der als Pflichtverteidiger versucht, das Todesurteil für seinen Mandanten abzuwenden.

PL 1988, 84 min., DF, FSK: - // R: Krzysztof Kieślowski, B: Krzysztof Kieślowski, Krzysztof Piesiewicz, K: Stawomir Idziak, D: Mirosław Baka, Krzysztof Globisz, Jan Tesarz, Krystyna Janda, Olgierd Łukaszewicz, Artur Barcis
Nur Mi. 17.6. / 20.30 h

Im Bundesstart
The Love That Remains



Gemeinsam mit ihren drei Kindern und Familienhund „Panda“ führen Anna und Magnús ein unaufgeregtes Leben an der Küste Islands. Magnús ist als Hochseefischer oft tagelang auf dem Meer, während Anna auf ihren Durchbruch als Künstlerin hofft. Dazwischen wandern sie mit den Kindern in den Bergen, stechen Fische auf den Seen, laufen Schlittschuh, schießen Bogen oder beobachten Wildpferde und Wale. Dabei haben sich Anna und Maggi schon vor einer ganzen Weile getrennt. Doch irgendwie schaffen es die beiden nicht, auch ihre Leben voneinander zu trennen. Ist es nur der Kinder wegen oder ist da vielleicht noch eine Form von Liebe, die geblieben ist?

IS / DK / F / FIN / S 2025, 109 Min., OmU + DF, FSK: - // R+B+K: Hlynur Pálmason, D: Saga Garðarsdóttir, Sverrir Gudnason, Ída Mekkín Hlynisdóttir, Þorgils Hlynsson
Kurzfilm vor dem Hauptfilm (ab 22.6.): Careful with that Crossbow (2 Min.)
Do. 18.6. – So. 21.6. / 17.30 h • Mo. 22.6. – Mo. 29.6. / 20 h

Im Bundesstart
Bärbel Bohley – Tagebuch einer Auflehnung



Bärbel Bohley war eine ostdeutsche Künstlerin und Bürgerrechtlerin. Sie wurde 1988 als Oppositionelle in der DDR verhaftet und zwangsweise in den Westen abgeschoben. Über die Zeit in Westdeutschland und ihre Reisen nach England, Frankreich und Italien, sowie ihre Begegnungen mit westeuropäischen Intellektuellen und Politikern und Politikerinnen führte sie ein Tagebuch als Zeugnis ihres ungebrochenen Widerstands. Nach 6 Monaten erkämpfte sie ihre Rückkehr in die DDR – ein einmaliger Vorgang. Sie wurde Mitbegründerin der Bürgerrechtsbewegung „Neues Forum“ und das prominente Gesicht der friedlichen Revolution 1989. Sie verstarb 2010 an Krebs.

D / CH 2025, 96 Min., FSK: - // R+B: Fosco Dubini, Barbara Marx, K: Fosco Dubini, D: Lilli Fichtner
Mo. 22.6. – Mi. 24.6. / 18 h

Im Bundesstart
Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war



In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerin Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch und einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen. **Am Do. 25.6. mit Einführung von Antje Peters-Hirt.**

D / A 2026, 95 Min., FSK: - // R+B: Regina Schilling, K: Johann Feindt, D: Sandra Hüller
Do. 25.6. – Mo. 29.6. / 18 h • Di. 30.6. / 17 h

Kill Bill – The Whole Bloody Affair



In Quentin Tarantinos viertem Film geht Uma Thurman als namenlose Braut auf einen blutdurchtränkten Rachezug. Nachdem ein brutales Attentat ihres Ex-Geliebten Bill sie ihr ungeborenes Kind gekostet und in ein vierjähriges Koma gestürzt hat, plant die ehemalige Auftragsmörderin nun ihre kompromisslose Vendetta – und kämpft sich Leiche für Leiche zu Bill durch. *The Whole Bloody Affair* präsentiert Tarantinos Vision so, wie er sie immer beabsichtigt hatte. Die bereits legendäre Fassung feierte ihre Weltpremiere 2006 außer Konkurrenz bei den Filmfestspielen in Cannes – und verschwand danach für Jahre im Tresor. Mit dieser Fassung wird das Actionmeisterwerk erstmals einem breiten Publikum zugänglich gemacht – in der ultimativen Fassung, so wie Tarantino sie immer zeigen wollte. **Eintritt: 12 € / erm. 10 €**

USA 2004/2025, 275 Min. (mit Pause), OV, FSK: ab 18 // R+B: Quentin Tarantino, K: Robert Richardson, D: Uma Thurman, Lucy Liu, Vivica A. Fox, Michael Madsen, David Carradine
Nur Di. 30.6. / 19 h